

2. Bericht Freiwilligenarbeit im Lochos Kindergarten

Ich melde mich zurueck aus Ney, wo das Wetter zum Glueck immer besser und vor allem waermer wird. Ich konnte bereits mit der anderen Freiwilligen Louise, die Umgebung etwas erkunden, wobei wir einfach keinen anderen Vergleich fuer diese schoene Landschaft finden konnten, als das Auenland aus Herr der Ringe. Ausserdem haben wir Gebetsfahnen selbstgedruckt und dann auf einen hohen Berg aufgehangen. Der Sinn der Gebetsfahnen ist, alle fuehlenden Wesen der Welt von ihrem Leid zu befreien.

Im Kindergarten laeuft es immer besser, die Kinder hoeren erstaunlich gut auf mich, obwohl ich nur ein paar Brocken Ladakhi spreche. Aber langsam merkt man auch, dass sie langsam verstehen, dass wir sie nicht immer verstehen. Oft versuchen sie erst gar nicht, uns Dinge ueber die Sprache begreiflich zu machen, sondern zeigen es uns gleich. Nachdem ich jetzt schon ueber einen Monat hier bin, kann man auch sehr gut die unterschiedlichen Charaktere erkennen. Gute wie schlechte. Und eigentlich ist alles dabei, der Freche, der immer allein ist und auch die anderen Kinder aergert. Die Fuersorgliche, die versucht zu schlichten und auch gerne mal die anderen Kinder bei mir verpetzt. Die Unnahbare, die nie mitmachen will und lieber in der Ecke ihr mitgebrachtes Essen isst. Der lustige Frechdachs, der aber auch mal zur Ordnung gerufen werden muss. Der eigentlich immer laechelnde Junge, der sich aber komischerweise gegen die Anderen nur mit heulen durchsetzen kann, wenn ihm zum Beispiel etwas weggenommen wird oder er etwas haben moechte. Und natuerlich auch die Kuschelmaeuse, die am liebsten den ganzen Tag auf unserem Schoss verbringen moechten.

Was sich auch verbessert hat, ist die Tatsache, dass ich fast alle Namen der Kinder aus meiner Gruppe kenne. Was mir zuerst relativ schwer gefallen ist.

Auf der anderen Seite haben sich die Faehigkeiten der Kinder auch verbessert. Zum Beispiel hat das Memoriespielen am Anfang ueberhaupt nicht geklappt, aber jetzt hat auch der Letzte verstanden, dass man die Karten erstens der Reihe nach aufdeckt und sie zweitens nur nehmen darf, wenn man ein Paerchen hat.

Es gab auch ein paar kleine Veraenderungen in meiner Gruppe, wir haben eine Neue bekommen und zwei Kinder wurden in die groessere Gruppe befoerdert, wo sie schon wie in der Schule lernen muessen.

Das Gebaeude, in dem die Schule reinkommen soll, bekommt gerade eine Art Veranda mit Ueberdachung, was einen Teil des Schulhofes zur Baustelle macht und den Gang zur Toilette fuer die Kinder umso spannender. Diesen Gang hat sich uebrigens heute ein Kind gespart und einfach vor dem Kindergartengebaeude seinen Haufen hingesezt, was das allgemeine Interesse der anderen Kinder auf sich gezogen hat.

Mit diesem Bild schliesse ich heute und dem Gedanken, dass es schon Juni ist und ich nur noch kapp drei Monate hier bin, was mir so unglaublich kurz verkommt.